

Ausschuss Energie

Nachrichtlich:
Geschäftsführer der Mitgliedsverbände

EN-2022-021

19. Mai 2022
Bt/jr/ak

BNetzA informiert zur Gaslastverteilung im Krisenfall

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Monaten hatten wir Sie verschiedentlich über die Gasversorgungssicherheit im Kontext des Ukraine-Kriegs informiert. Gestern hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) nunmehr das beigefügte Dokument veröffentlicht, in dem Handlungsoptionen für den Fall der hoheitlichen Lastverteilung im Krisenfall dargelegt werden. Weitere Informationen finden sich zudem unter folgendem [Link](#).

Grundvoraussetzung für ein Tätigwerden der BNetzA als sogenannter „Bundeslastverteiler“ ist die Feststellung der Notfallstufe bei der Gasversorgung durch die Bundesregierung. Ist diese erfolgt, plant die BNetzA, Gasflüsse durch Allgemeinverfügungen und in „außergewöhnlichen Einzelfällen“ auch per Einzelverfügungen zu steuern. Auf Anordnung müssten beispielsweise angebotsseitig Gasfördermengen erhöht, Gasspeicher aktiviert und zusätzliches Gas importiert werden. Nachfrageseitig plant die BNetzA etwa eine verpflichtende Substitution von Erdgas als Energieträger in Anlagen, wo dies möglich ist, Gasverbrauchsreduktionen bei unterschiedlichen Zielgruppen bis hin zur Abschaltung von Netzen. Auf Seite 5 werden die Maßnahmen in eine idealtypische Reihenfolge gebracht.

Das Papier nennt verschiedene Kriterien für die Lastverteilung, u.a. die Größe der Anlage und somit die Wirkung einer Gasverbrauchsreduktion, die Vorlaufzeit für ein geordnetes Herunterfahren, wirtschaftliche Schäden und die Bedeutung für die Versorgung der Allgemeinheit. Dabei verweist die BNetzA jedoch darauf, dass die Eingriffe im Krisenfall letztlich situationsbedingt abgewogen werden müssen. Außerdem soll auch das vorliegende Papier ständig an die aktuelle Lage angepasst werden.

Über die weiteren Entwicklungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband Baustoffe –
Steine und Erden e.V.



Michael Basten
Hauptgeschäftsführer



Jens Romeike
Koordination Energiepolitik

Anlagen